

Lebenslauf

Persönliche Daten

Geburtsdatum

Geburtsort

Carsten Werner Siegert

11.09.1969

Hamburg

Schulbildung

1975 - 1979

1979 - 1988

06/1988

Grundschule in Hamburg Meiendorf

Gymnasium Meiendorf in Hamburg

Abitur

Hochschulstudium

10/1988

02/1991

01/1992 - 04/1992

06/1994

09/1994 - 06/1995

Immatrikulation im Studiengang Chemie am Fachbereich Chemie der Universität Hamburg

Diplomvorprüfung

Aufenthalt als Erasmus-Stipendiat an der Universität von Newcastle upon Tyne in England

Diplomhauptprüfung

Diplomarbeit im Arbeitskreis von Prof. H. Köster

Promotion

11/1995

Beginn der Arbeiten zur Dissertation bei Prof. H. Köster, dabei eine Veröffentlichung in der Zeitschrift „Analytical Biochemistry“, eine Veröffentlichung zur Zeit der Drucklegung in Vorbereitung, Joint Inventor zweier Patentschriften

Promotionsstellen

12/1995 - 01/1996

02/1996 - 08/1998

seit 1995

Werksstudent bei der Firma Sequenom Instruments GmbH

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Rahmen des BMBF-Projektes „Ultraschnelle DNA Sequenzierung mit Massenspektrometrie“

Lehraufträge im anorganischen und organischen Praktikum für Mediziner und im Grundpraktikum der organischen Chemie für Biochemiker

Danksagungen

Mein Dank gilt meinen Eltern, die mir nicht nur durch ihre wohlwollende finanzielle Unterstützung den Weg durch das Studium bis zur Dissertation ermöglicht haben.

Ich möchte den Mitarbeitern des Arbeitskreises für die Jahre danken, die ich mit ihnen in einer stets angenehmen Arbeitsatmosphäre verbringen durfte. Insbesondere möchte ich Ute Haker und Verena Collazo für die anregenden Diskussionen über sinnvolle und weniger sinnvolle Aspekte des menschlichen Daseins danken, die stets für Kurzweil sorgten. Herrn Dr. Sven Feyerabend danke ich dafür, dass er mit seinem Temperament nie Monotonie im Laboralltag aufkommen ließ. Dr. Anette Jacob danke ich für ihre außergewöhnliche Kreativität im Erfinden immer neuer Knotentechniken, sowie den Doktoren Jurinke und van den Boom für die einmalige Chance, auf dem bislang völlig vernachlässigten Gebiet des Sozialverhaltens zweieiiger Zwillinge Studien am lebenden Objekt durchführen zu können.

Herrn Prof. Wittko Francke danke ich dafür, dass er mir stets mit Rat und Tat bei der Bewältigung grösserer und kleinerer Probleme half. Ich danke den Mitarbeitern der Firma Sequenom für die Möglichkeit, an ihrem DNA-Synthesizer zu arbeiten, Herrn Dr. Sven Kötter für die Rettung im MALDI-Notstand, den Herren Tolasch und Specht zur interaktiven Gestaltung auch der längsten Laborabende und schließlich den vielen Mitarbeitern der unterschiedlichsten Arbeitskreise, die durch ihre spontane Unterstützung halfen, den Tücken des Laboralltags zu begegnen. Ich danke den vielen Studierenden, die mich geduldig als ihren Assistenten ertragen haben und den Mitgliedern der Fachschaft für die interessanten Studien zum menschlichen Ethanolmetabolismus.

Für aufmunternde Unterstützung in den nicht immer ganz so einfachen Zeiten danke ich ganz besonders Andrea Niermann und Jan-Peter Demelt, letzterem auch für das geduldige Ausharren im Nachbarzimmer.

Abschließend möchte ich all denen danken, die hier keine namentliche Erwähnung finden, die aber alle auch ihren Beitrag dazu geleistet haben, dass ich diese Arbeit mit Erfolg durchführen konnte.